

- 1 Salem bei Überlingen.
- 2 Wohl Rudolf III. (nicht Rudolf IV.) von Werdenberg-Sargans, Sohn Rudolfs II.
- 3 Hartmann III. sein Bruder, erster Graf von Vaduz.
- 4 Tengenhard Kr. Überlingen BW.
- 5 Urnau nö. von Markdorf BW.
- 6 Gengenwiler unbestimmt.
- 7 Azelunberge unbestimmt.
- 8 Hofstat unbestimmt.
- 9 Schmalegg Stadt Ravensburg. Bezeichnung der Werdenberger Grafen nach einer Aussenbesitzung.

537.

1328 Oktober 16.

Graf Heinrich von Werdenberg¹ («Graue Hainrich von Werdenberg») Landvogt in Oberschwaben, erklärt, dass er sich mit Ulrich Chüntzelman dem Bürgermeister, mit Rudolf Chüntzelman dem Ammann, mit der Zunft, dem Rat und den Bürgern zu Ulm als Vogt verbündet hat, bis zur Rückkunft des Kaisers Ludwig² nach Deutschland. Der Kampf gegen die Feinde der Stadt und des Landvogts soll ohne Wissen und Willen der Bürger nicht beendet, sondern mit aller Kraft fortgesetzt werden. Auch nach der Heimkehr des Kaisers soll Heinrich Vogt der Stadt bleiben, ausser er würde abgesetzt; auch wenn der Kaiser stürbe, soll er dennoch deren Vogt bleiben und die Nutzungen eines Reichsvogts beziehen, bis ein «einwähliger» Kaiser kommt. Er soll in der Stadt zwanzig Dienstleute haben, beritten und mit Mannschaft («helm») und erhält dafür 600 Pfund Haller. Die eigene Kost des Grafen soll für sich gerechnet werden. Diese Abmachungen beschwört Heinrich mit Eid. Er soll der Stadt jederzeit zu Diensten sein, wenn er gemahnt wird, ausser bei echter Not. Geld soll nach Verdienst ausgezahlt,

Schäden an Pferden nicht ersetzt werden. Auf Wunsch der Bürger kann die Zahl der Dienstleute herabgesetzt werden.

Original im Staatsarchiv Ludwigsburg B 207 n. 130. – Pergament 20,8 cm lang × 29,4, Plica 1,2 cm. – Fünferste Anfangsbuchstaben verlängert. – Siegel Heinrichs fehlt, Streifen hängt. – Rückseite: «Anno MCCCXXIIX 1328» (16. Jahrh.); «Lad B.» (16. Jahrh.); «Oct. 16» (Blei, 18. Jahrh.); «No. 3a ad n° 3» (18. Jahrh.); «Werdenberg Ulm Stadt und Amt Fasc. IX XXXIV, 3» (Blei, 18. Jahrh.); «130» (Blei, modern); 130» (blau, modern).

Druck: Ulmisches Urkundenbuch Bd. 2, S. 81.

- 1 Heinrich von Werdenberg-Sargans, Sohn Rudolfs II., Bruder Hartmanns III. des ersten Grafen von Vaduz.
- 2 Kaiser Ludwig der Bayer † 1347.

538.

Ulm, 1329 Juni 29.

Ott der Rott der Ältere, Ulrich der Rott, Craft der Schreiber, Peter Strölin, Bürger zu Ulm tun kund, namens aller ihrer «Gesellen», die aus der Stadt vertrieben wurden, dass sie dem edlen Herrn Grafen Heinrich von Werdenberg¹ («dem Edeln Herren Grauen Hainrich von werdenberg») ihrem Vogt, seinen Erben und allen seinen Helfern im Streit den er mit Ulrich Küntzelman dem Bürgermeister wegen des Kaisers² anfang, sein Verhalten nicht rächen werden, weder mit Worten noch Werken, da sie einen völligen Frieden beschworen haben. Es siegeln die Bürger mit ihren eigenen Siegeln und mit dem Stadtsiegel.

Original im Staatsarchiv Ludwigsburg B 207 n. 131. – Pergament 17,3 cm lang × 28,4, Plica 3,0 cm. – Grosser Buchstabe. – Es hängen fünf Pergamentstreifen, Siegel fehlen. – Rückseite: «Anno MCCCXXIX 1329» (16. Jahrh.); «Lad B.» (Tinte, 16. Jahrh.); «Archiv» und «Ulm, Stadt und Amt Fasc. IX. XXXIV, 3» (19. Jahrh.); «131» (Blei, modern); «131» (blau, modern).

Druck: Ulmisches Urkundenbuch Bd. 2, S. 87.

- 1 Graf Heinrich von Werdenberg-Sargans, Landvogt, Sohn Rudolfs II., Bruder Hartmanns III., des ersten Grafen von Vaduz.
- 2 Kaiser Ludwig der Bayer † 1347.